

die Leute kämen«, die daraufhin dem Buche nachforschten und es kaufen sollten. Er selber habe öfter, durch solche »Scarmügel« bei den Krämeren aufmerksam geworden, Werke festgestellt und erworben!

Im übrigen war die Makulatur eine höchst begehrte Ware! Becher stellt den wichtigen Makulaturhandel in eine Rubrik mit dem Handel mit illuminierten Blättern, Kräuterbüchern, Spielkarten und den doch wertvolleren »Kupferstücken«! Obgleich »die Materi nichts nutz« sei, löse man doch durch Makulatur gleich in der ersten Messe die Druckkosten wieder heraus! Die illuminierten Blätter fanden besonders guten Absatz bei den Gastwirten, die sie gern in ihre Gaststuben hingen, damit die Gäste beschäftigt waren, bis das Essen auf-

getragen wurde. Ganz besonders »profitlich« war der Handel mit Spielkarten. Hier entstand immer wieder neues Bedürfnis, »weil die unbesonnenen Spieler im Zorn die Karten über das dritte Spiel zerreißen, ins Wasser, Wein oder zum Fenster hinauswerfen«.

Leider nur ließ man allzuviel Geld für Spielkarten nach Frankreich wandern, und diese Summen gönnt Becher den Fremden begreiflicherweise durchaus nicht. »Wolte wünschen«, ruft er seufzend, »daß unser Deutschland an Manufacturen nur jährlich von ihnen wieder soviel gewinnen täte, als sie alleine an Karten von uns ziehen«.

R. v. J.

Rundfunksendung und Dienst am deutschen Buch

Bericht für die Woche vom 11. bis 17. August 1935

Gesamtwerbung:

16. 11 Uhr: Eröffnung der 12. Großen Deutschen Rundfunkausstellung.

Mit Bezug darauf und eine große Zahl vorbereitender und in den nächsten Tagen folgender Sendungen zur Rundfunkausstellung von allen Sendern umfassende Werbung für das Rundfunkschrifttum. Besondere Hinweise:

1. Die Rundfunkzeitschriften.
2. Die Rundfunkdichtung in Buchform (Hörspiele usw.).

Reichsfendungen:

12. 20.10 Uhr: Wir sind heut und Morgen. Vom Lager des Rundfunkamtes der Reichsjugendführung in Warnicken. (Nur Stuttgart: am 17., 15 Uhr!)

Grundfähliches Schrifttum der Hitlerjugend: Weltanschaulich-Theoretisches und Dichtung vom Recht und der Berufung der HJ als Träger der Zukunft.

13. 19 Uhr: Olympisches Dorf. Funkbild von der Wohnstätte der Olympia-Kämpfer.

Gleichzeitig mit Bezug auf verschiedene andere Gemeinschafts- und Einzelsendungen Vorbereitung und Vertiefung des Olympia- und Sportgedankens durch gutes Sportschrifttum. Werbung auch für Sportzeitschriften.

14. 20.15 Uhr: Stunde der jungen Nation: Neuadel aus Blut und Boden.

Wertvolle neue deutsche Dichtung zum Blut- und Boden-Gedanken.

Gemeinschaftsfendungen:

14. 19.30 Uhr: Deutschlandsender, Hamburg, Königsberg (München: 22.30 Uhr): Wie wird das Dritte Reich regiert? Das Kultusministerium II.

Im Anschluß an frühere Sendungen: Schriften über Aufbau und Verwaltung des neuen Staates.

21 Uhr: Breslau, München: Fernando segelt um die Welt. Hörspiel von der Magalhães-Expedition 1519/21 von Walther Reich.

Besonders Jugendschrifttum zu dem Zeitalter der Entdeckungen.

22.15 Uhr: Berlin, Hamburg, München: Olympia-Dienst. Nachrichten und Berichte.

Sportschrifttum, f. o.!

Einzelsendungen:

Deutschlandsender:

11. 15.15 Uhr: Stunde des Landes. Ein Schifferdorf zwischen Heide und Moor. Auf Deck und an Land mit Emsländer Schifferleuten.

Dichtungen, Erzählungen vom Emsland u. seinen Menschen.

13. 15.15 Uhr: Mütter deutscher Dichter: Die Mutter Ludwig Ganghofers. Gespräch zwischen Elisabeth Wegener und Herm. Nagel.

Ganghofers Romane, Biographisches.

15.40 Uhr: Massenhigiene und Recht. Erich Schubarth. Schrifttum über den Einfluß des Rassegedankens in der neuen Rechtsauffassung.

15. 17 Uhr: Stein der Weisen. Eine Hörfolge über Alchemie, Heilkunde und Atomzertrümmerung von Hans Kayser.

Volkstümliches Schrifttum über Wunder und Rätsel in den Naturwissenschaften.

20.45 Uhr: Die Glücksritter. Ein Hörspiel nach Eichendorffs Novelle von Günther Eich.

Eichendorffs Novellen.

Berlin:

11. 14 Uhr: Wir bauen ein Flugmodell. Einführung und Anleitung. Gleichzeitig mit dem Hinweis auf den letzten Rhön-Segelflug-Wettbewerb Schrifttum über Flugzeugbau, Vastelanweisungen.

12. 10.15 Uhr: Barbarossa. Gespräche um einen sterbenden Kaiser. Hörspiel von Alfred Prugel. (Jugendfunk.)

Bücher, vor allem Jugendschrifttum, um Friedrich I. Barbarossa.

13. 22.30 Uhr: Von deutscher Art und Kunst: Vardendichtung. Friedrich Gottlieb Klopstock — Ernst Moritz Arndt.

Literarhistorisches Schrifttum zum Thema.

14. 20.45 Uhr: Klaus von Bismarck. Eine Kanzlertragödie von Walter Flex.

Buchausgabe der Tragödie. Andere Dichtungen von Flex.

17. 8.35 Uhr: Grenzlandsfahrt. Berliner Jungvolk erlebt Ostpreußen.

Ostpreußen-Bücher für Deutschland: Werbung für das Grenzland.

Hamburg:

13. 19.45 Uhr: Das Bauerntum als Quell deutschen Kulturschaffens. Von Gerhard Lehmann.

Schrifttum über den Anteil des Bauerntums an der deutschen Kultur (z. B. Kunstgeschichtliches, Volksdichtung, Bauernsöhne als Wissenschaftler und Künstler u. a. m.).

16. 21 Uhr: Münchhausen in Bodenwerder. Hörspiel von Emma Merkel.

Münchhausen-Bücher.

17. 18.30 Uhr: Viertelstunde der Wehrmacht. Die Kriegsmarine.

Mit Bezug auf frühere Sendungen zum gleichen Thema: neues Schrifttum über die deutsche Kriegsmarine.

Königsberg:

11. 15.25 Uhr: Mit der Kamera durch unsere Heimat. Photoplauderei von Walter Raschdorff.

Ostpreußen-Bildbände, Ostpreußen-Kalender.

12. 9.05 Uhr: Schulfunkstunde: Flieger empor! Vom Berufsleben des Flugzeugführers. Flugkapitän Vier unterhält sich mit seinem Bordfunker.

Jugendschriften über die deutsche Fliegerei.

16. 20.50 Uhr: Hein Godenwind, der Admiral von Moskitonien. Hörspiel von Hans Balzer nach der gleichnamigen Erzählung von Gorch Fock.

Gorch Focks Bücher.

Breslau:

11. 10.30 Uhr: Kleine Tiergeschichten.

Tierbücher, besonders neuere.

13. 19.30 Uhr: Olympische Dichtung.

Werbung für olympische, im weiteren Sinn: Sportdichtung.

17. 18 Uhr: Revolutionär und Staatsmann: Preußens Soldatenkönig.

Biographien Friedrich Wilhelms I.